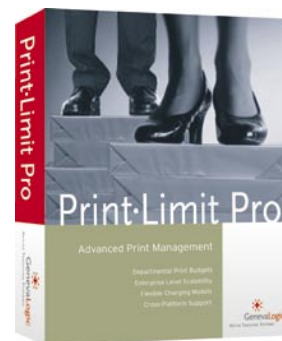


Green IT / Umweltbewusstes Drucken

Print-Limit-Pro am CJD Braunschweig



Das CJD Braunschweig in Niedersachsen ist eine Bildungseinrichtung des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands e. V. (CJD). Die staatlich anerkannte Privatschule mit über 1000 Schülern gliedert sich in die Bereiche Grundschule, Gymnasium, International School, Musische Akademie und Internat. In der Bibliothek der Schule, die von 8-16 Uhr für Lehrer und Schüler zugänglich ist und insbesondere auch während des Unterrichts von Projektgruppen genutzt wird, können Schüler und Lehrer über die hier installierten PCs ihr Material auf dem Bibliotheksdrucker ausdrucken.

Hohe Druckkosten – leichte Entscheidung für Print-Limit Pro

Zuvor verzeichnete die Kostenstelle „Bibliothek“ der Schule einen sehr hohen Papier- und Tonerverbrauch. Deshalb hat sich das CJD Braunschweig diesen Sommer für Print-Limit Pro entschieden, um mit dieser einzigartigen Druckverwaltungssoftware die Druckkosten der Einrichtung schnellstmöglich zu reduzieren. „Beim Drucken auf einem Kyocera-Drucker Ecosys FS 2000D benötigten wir pro Jahr ungefähr 2x neuen Toner, dieser reichte für etwa 8000-10000 Seiten.“

Wir setzen nun Print-Limit Pro ein, denn unser primäres Ziel ist es, die hohen Druckkosten in der Bibliothek zu senken.“, sagt Herr Seikowsky, Systemadministrator des CJD Braunschweig. Eine einfache Kostenkalkulation und ein Sparpotenzial von 30-40% überzeugte auch die Verwaltung der Schule sofort.

Einfache Installation und Nutzung

Die webbasierte Applikation, die auf allen Serversystemen einsetzbar ist und beliebig viele Clients einfach verwalten kann, läuft bei dem CJD auf einem Server in einer Citrix-Umgebung und bedient 16 Clients, die PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek. Hierbei handelt es sich um IGEL Thin Clients. Da das bisherige Linux-System für die Schule eher umständlich zu handhaben war, musste eine Lösung gesucht werden, die den Ansprüchen der Schule genügt und die obendrein kostengünstig ist. Eine Lösung, mit der sich Druckaufträge steuern und Druckkosten den Einzelpersonen zuweisen lassen. Die Print-Limit-Lösung, so hat die Schule kalkuliert, ist so günstig, dass sie sich bei dem Druckverhalten der Nutzer spätestens nach zwei Jahren gerechnet haben wird. Die Frage, ob es bei der Installation Probleme aufgetreten sind, verneinte der Systemadministrator.

Auch die englische Sprache der Software birgt keine Barrieren. Die Grundstruktur von Print-Limit Pro konnte vom Systemadministrator sehr schnell eingerichtet werden, für Detailanpassungen wird er sich jedoch noch ein bisschen Zeit nehmen. Obwohl Teile von Print-Limit Pro frei editierbar sind und die Administratoren Teilanpassungen durch Zugriff auf den Quellcode und API-Dokumentationen vornehmen können, waren beim CJD keine Anpassungen nötig, da die Software alle wichtigen Funktionen und eine angenehme Benutzeroberfläche bereits zur Verfügung stellt.

PrintCards für Nutzer

Besonders wichtig für das CJD Braunschweig ist die Möglichkeit, dass sich mit Print-Limit Pro individuelle gebührenpflichtige PrintCards einsetzen lassen. Die Schüler können in der Bibliothek Druckkarten kaufen, denen der Systemadministrator ein Guthaben von ein bzw. zwei Euro zugewiesen hat. Bei einem Druckpreis von fünf Cent pro Seite können Schüler mit einer Karte 20 bzw. 40 Seiten drucken. Auch die Funktion, dass bei einem kritischen Kontingent, im Fall des CJD 50 Cent bzw. zehn Seiten, der Nutzer automatisch auf den niedrigen Kontostand hingewiesen wird, wissen die Schüler zu schätzen.





In der Bibliothek des CJD können Schüler, Lehrer und Projektgruppen den Bibliotheksdrucker nutzen.

Schon bald will der Administrator die Print-Cards mit dem Logo der Schule versehen, dies lässt sich einfach über die entsprechende integrierte Funktion beim Ausdrucken der Print-Cards realisieren.

Vielfältige Funktionen für effizientes, umweltbewusstes Drucken

Lehrer und Projektgruppen haben separate Benutzerkonten und müssen für das unterrichtsbezogene Material, das diese in der Bibliothek drucken, nicht bezahlen. Dies lässt sich ebenfalls durch Freigabe der einzelnen Accounts bequem einrichten. Die Anzahl der Drucke je Gruppe oder je Lehrer fließen auf Wunsch dennoch in die Druckstatistik mit ein.

In seltenen Fällen kommt es vor, dass einzelne Schülerkonten gesperrt werden müssen, erzählt der Administrator, auch das lässt sich über die Software Print-Limit-Pro durch eine spezielle Verweigerungsfunktion regeln. Ausserdem werden Doppeldrucke vermieden. Schon nach den ersten vier Wochen, in der die Software installiert war, konnte der Admin über das Berichtstool deutlich weniger Ausdrücke verzeichnen, ein erster kleiner Erfolg. Auch Herr Heinemann der Mandala Internet EDV GmbH und EDV-Partner der Schule bestätigt die Meinung des IT-Profis: „Print-Limit Pro ist eine praktische, komplett webbasierte Software, die externe Datenbanken unterstützt und mit der Schulen und Unternehmen über einen relativ kurzen Zeitraum ihre hohen Druckkosten in den Griff bekommen können.“

Ein Userinterface, das den Indikator Klimaauswirkung anzeigt, wird unter dem Bericht, den der Systemadministrator soeben aufgerufen hat, gelistet. Hier sieht man, wie viel Prozent eines Baumes für die Druckaufträge gefällt wurden, wie hoch der CO₂-Verbrauch dabei war und wie lange eine 60Watt Glühbirne mit dieser Energie leuchten würde. „Von Schulen erwarten alle, dass sie als gutes Beispiel in Sachen Umweltschutz voran gehen. Natürlich ist diese Anzeige eine hervorragende Darstellung, um das Umweltbewusstsein zu steigern.“, berichtet Herr Seikowsy, und fügt schmunzelnd hinzu, dass sich aber vor allem die Mitarbeiter der Bibliothek freuen, weil sie weniger Papier wegwerfen, und dass die Verwaltung begeistert ist, weil sich durch Print-Limit Pro die Kosteneinsparungen positiv auf die Kostenstelle Bibliothek auswirken.

Fortsetzung folgt...

Langfristig freut sich der Systemadministrator auch auf die detaillierten Berichte und Statistiken, die er mit Print-Limit-Pro erstellen wird und die die Kosteneinsparungen schwarz auf weiss belegen. Die Berichte wird er als HTML, PDF oder Excel-Dokument exportieren können und somit leicht für andere einsehbar machen. Er wird das Druckverhalten der Nutzer genau analysieren und die Einstellungen in den Masken dahingehend weiter optimieren können, um noch effektiveres Drucken zu gewährleisten.

BIRGITT OKON

Zu Print-Limit Pro

Mit der Druckverwaltungssoftware Print-Limit Pro drucken die Benutzer bewusster und nur das Nötigste. Somit erlaubt die Software Schulen und Firmen, einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten sowie Papier und Toner zu sparen. Mit Print-Limit Pro lassen sich Druckvolumen pro Drucker und Benutzer erheben, Übersichten der häufig genutzten Drucker erstellen, Drucktätigkeiten analysieren und Farbausdrucke sperren oder einschränken.

Print-Limit Pro überzeugt mit einer verbesserten Gruppenverwaltung sowie erweiterten administrativen Funktionen und Berichtsoptionen. Weiterhin können „Gemeinsame Konten“ erstellt werden, mit denen Druckaufträge nach Geschäftsbereichen, wie z.B. Kostenstellen, Abteilungen, Fakultäten, Projekten oder Kunden zugeordnet werden. Die ortsunabhängige, 100% webbasierte Applikation ist auf unterschiedlichsten Servern einsetzbar, wie z. B. Windows 2000, 2003 oder XP Server, Advanced Server, Enterprise Edition, Workstation, Professional Versionen, Mac OSX 10.5 (Leopard), Linux, Microsoft Clustering Services.

Weitere Informationen

www.genevalogic.de